

DURCHBLICKER

März 2024

CDU steht
für **Demokratie**
& **Solidarität**



CDU Emsbüren packt Sicherstellung der medizinischen Versorgung an

Gemeinsam neue Perspektiven für Emsbüren entwickeln

Die medizinische und pflegerische Versorgung in der Gemeinde Emsbüren ist eines der zentralen Zukunftsthemen. Aktuell sind wir noch gut aufgestellt. Sechs Hausärzte, sechs Zahnärzte, mehrere Physiotherapiepraxen, Logopädie, Ergotherapie, zwei Apotheken oder sogar eine Fachpraxis für Frauenheilkunde praktizieren aktuell in Emsbüren.

Gleichwohl ist festzustellen, dass die grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungsprozesse auch hier eingesetzt haben. Der demografische Wandel wird auch an Emsbüren nicht vorbei gehen. Grundsätzlich haben wir eine positive Prognose bei der Bevölkerungsentwicklung. Gleichwohl müssen wir auch in Emsbüren mit Blick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung davon ausgehen, dass sich die Anzahl der Pflegebedürftigen in der Region und in Emsbüren deutlich erhöhen wird. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts einer Pflegebedürftigkeit wird mit zunehmendem Alter wachsen. Bis zum Jahr 2035 werden die „Babyboomer“- Jahrgänge, die geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge der 1950er und 1960er, das Rentenalter erreichen und somit die Altenquotienten ansteigen lassen. Gleichzeitig werden die professionell Pflegenden und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Gesundheitswesen aufgrund des demografischen Wandels weniger werden. Bereits jetzt ist der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung und Pflege. Dies wird aus Sicht der CDU Emsbüren zu deutlichen Veränderungen in der kommunalen medizinischen und pflegerischen Versorgungsstruktur führen.

Die CDU Emsbüren hat die Herausforderungen erkannt und möchte, gemeinsam mit der Verwaltung und den handelnden Personen und Einrichtungen und Diensten, der Motor für die Gestaltung der Veränderungsprozesse sein. Mit der sehr erfolgreichen Informations- und Diskussionsveranstaltung im Herbst 2023, hervorragend organisiert durch die CDU Ü60, wurde der Auftakt gestaltet. Zentrale Botschaft der Veranstaltung war: Die Gestaltung der Veränderungsprozesse wird nur gemeinsam im Netzwerk gelingen. Es gilt gemeinsam mit allen Beteiligten und den Bürgern und Bürgerinnen die aktuellen Strukturen zu analysieren, Verbesserungs- und Anpassungspotentiale zu identifizieren und daraus eine Handlungsstrategie zu entwickeln.

Im Rahmen der jährlichen Klausurtagung der CDU-Fraktion hat die CDU-Fraktion sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt und festgelegt, dass dieses Thema in den kommenden Jahren eines der strategischen Schwerpunktthemen der CDU Emsbüren sein wird.

Erste wichtige strategische Schritte

werden nun bereits gegangen und

umgesetzt:

1. Die Verwaltung hat gemeinsam mit dem Landkreis Emsland in Emsbüren den ersten Pfeletisch ins Leben gerufen. Ziel des Emsbürener Pfeletisches ist es, die Akteure vor Ort im Bereich Pflege und Gesundheitsversorgung zu vernetzen, um so auf kommunaler Ebene geeignete Strukturen zu schaffen, die

dazu beitragen, wohnortnahe Angebote der Daseinsvorsorge sicherzustellen.

2. Im Januar wurde das neue Quartier St. Elisabeth eingeweiht. Ziel ist es gute Versorgungsstrukturen für das Wohnen im Alter vorzuhalten und neue Wege zu gehen. Gemeinsam mit der Bonifatius-Hospitalgesellschaft, dem Christophorus-Werk, der Kirchengemeinde St. Andreas und weiteren Partnerorganisationen entsteht hier ein inklusives und generationsübergreifendes Quartier, das neue Versorgungsstrukturen in den Blick nehmen und innovative Ansätze ausprobieren möchte.

Aktuell laufen Sondierungsgespräche der Gemeinde Emsbüren mit dem Landkreis Emsland, weiteren Kommunen aus dem Landkreis

Emsland und den Niederlanden sowie weiteren Partnerorganisationen, um zu prüfen, wie die beschriebenen Ansätze im Rahmen eines gemeinsamen Projektes strukturiert angegangen und verstetigt werden können.

Man sieht also:

Die ersten Schritte sind bereits eingeleitet! Die angestoßenen Prozesse unterstützt die CDU Emsbüren ausdrücklich und wird diese konstruktiv politisch begleiten. Die Herausforderungen sind groß und es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam mit den Bürgern und Bürgerinnen und den beteiligten Institutionen wird die CDU Emsbüren die medizinische und pflegerische Versorgung in Emsbüren in die Zukunft führen.



Auf Initiative unserer der Emsbürener CDU-Ü60 und Fraktionsmitglied Nicole Jager diskutierten rund 120 Teilnehmer unter der Moderation von Günter Fiening, wie die medizinische Versorgung in Emsbüren erhalten bleiben kann.

CDU Emsbüren hat die Finanzen im Blick

Schuldenabbau für die nächste Generation beginnen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



ich möchte mich kurz vorstellen: mein Name ist Peter Boemanns, ich bin 61 Jahre alt, wohne in Listrup und ich bin Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses des Gemeinderates Emsbüren seit Beginn der laufenden Legislaturperiode. Dem Gemeinderat Emsbüren gehöre ich seit 2016 an.

Bevor ich mit den nachfolgenden Zeilen versuchen werde, Ihnen die Arbeit im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und die Zielsetzungen der CDU-Fraktion für die Zukunft in dieser schwierigen Zeit zu veranschaulichen, möchte ich Ihnen noch für das Jahr 2024 Glück und Gesundheit wünschen.

Warum leben wir in einer

schwierigen Zeit?

Nun, da sind verschiedene, jedoch in einander übergreifende Faktoren zu nennen: die Auswirkungen der Corona-Krise, der Krieg in der Ukraine, der Klimawandel, die Inflation und vieles mehr.

Vorab möchte ich Ihnen eine kurze allgemeingültige Definition für einen kommunalen Haushalt geben:

Ein kommunaler Haushalt ist ein Planungswerk für alle voraussichtlichen Aufwände und Erträge sowie Aus- und Einzahlungen der Kommune im Haushaltsjahr. Er untergliedert sich in einen Ergebnishaushalt, einen Finanz-

haushalt, sowie Kreditermächtigung und Verpflichtungsermächtigungen.

War ich noch in 2022 überzeugt davon, dass wir in Emsbüren eine auf Dauer angelegte stabile Haushaltslage haben und nicht gezwungen sind durch Anhebung der Hebesätze die Gemeindesteuern Grundsteuer A und B, sowie die Gewerbesteuern und damit die Einnahmenseite zu erhöhen, musste ich mich und auch der Rat der Gemeinde Emsbüren für das Haushaltsjahr 2024 eines Besseren belehren lassen. Sinkende Gewerbesteuereinnahmen auf der Einnahmenseite und erhöhte Anforderungen an die Ausgabenseite, wie der Weg in die Klimaneutralität, mehr Nachhaltigkeit, infrastrukturelle Maßnahmen, Daseinsvorsorge z.B. in den Bereichen Kindergärten, Schulen und Katastrophenschutz, Wohnungsbau, haben uns zu diesem Schritt gezwungen, wollten wir nicht in die Kommunalaufsicht rutschen.

Ich weiß, dass Ihnen das nicht gefallen hat und die Verärgerung darüber sehr groß ist aber vergegenwärtigen Sie sich bitte einmal, dass eine Kommune keine Firma ist, die durch ihre Tätigkeit auf einem freien Wirtschafts-Markt Einnahmen bei freier Preisgestaltung und damit auch Gewinne erzielen kann, die sie dann für Investitionen verwendet. Eine Kommune ist finanziell nur so gut aufgestellt, wie sie Steuereinnahmen hat. Die Gemeinde Emsbüren ist -da gibt es nichts dran zu schönen- hoch verschuldet. Das Ziel, dass keine Neuverschuldung in den kommenden Jahren erfolgt, rückt in die Ferne, denn die Investitionen, die wir auf dem Weg in die Klimaneutralität, im infrastrukturellen



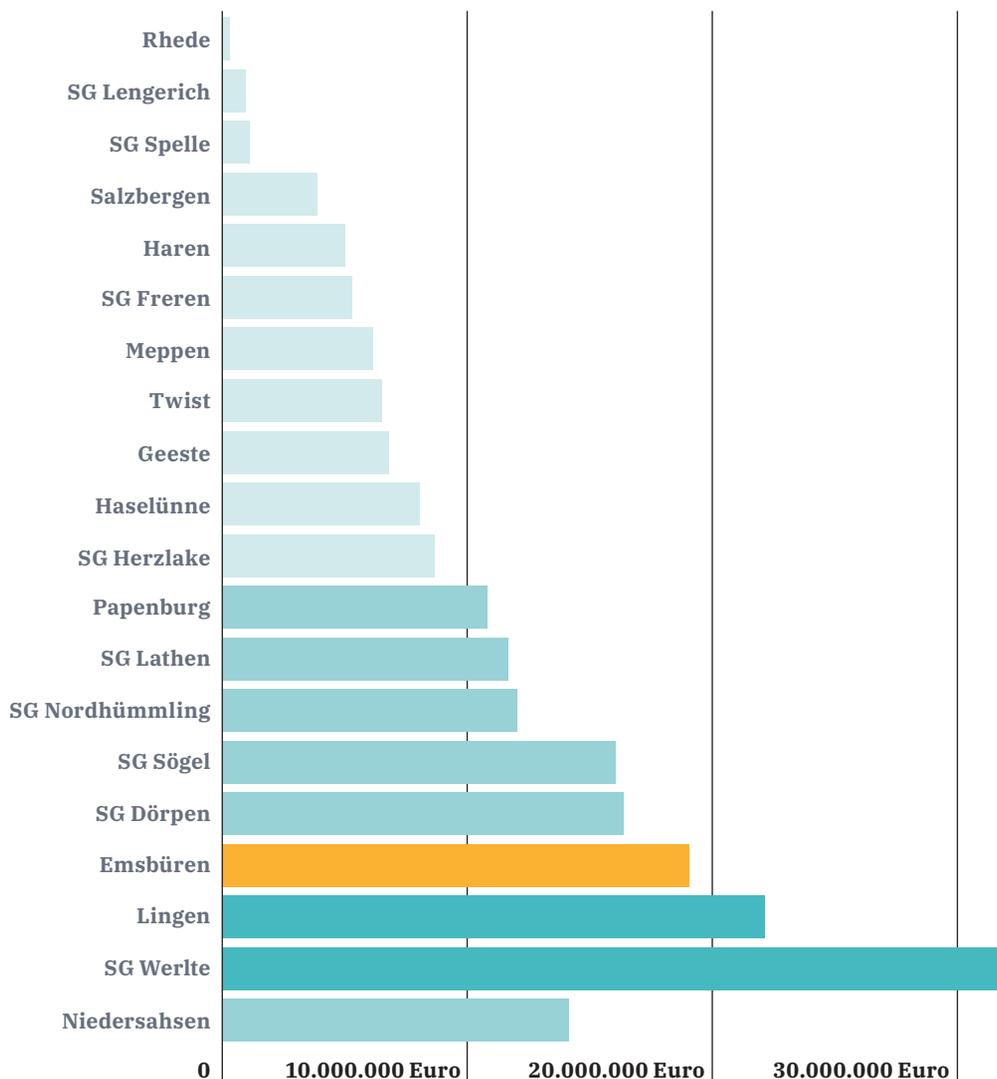
Bereich, zu mehr Nachhaltigkeit tätigen müssen, sind extrem hoch.

Aber warum investieren wir?

Damit das Leben in Emsbüren lebenswert bleibt. Damit wir den Einwohnern eine gute Versorgung im Bereich Schulen und Kinder-

gärten bieten können, damit wir Bauplätze und Wohnraum zu erschwinglichen Preisen schaffen können, damit wir unsere Verkehrsinfrastruktur verbessern, damit wir Gewerbeansiedlungen in neuen Gewerbegebieten ermöglichen, damit unsere Feuerwehr für den Einsatzfall bestens zu unserer aller Schutz aufgestellt ist und und und.

Schulden der Kommunen im Emsland



Und zu guter Letzt gehört dazu auch eine leistungsfähige Verwaltung, ein mit engagiertem Personal und moderner Technik ausgestattetes Rathaus. Und das alles versuchen wir aufgrund unseres politischen Mandats mit großer Verantwortung umzusetzen.

Wir wollen der nächsten Generation

keine Schulden hinterlassen

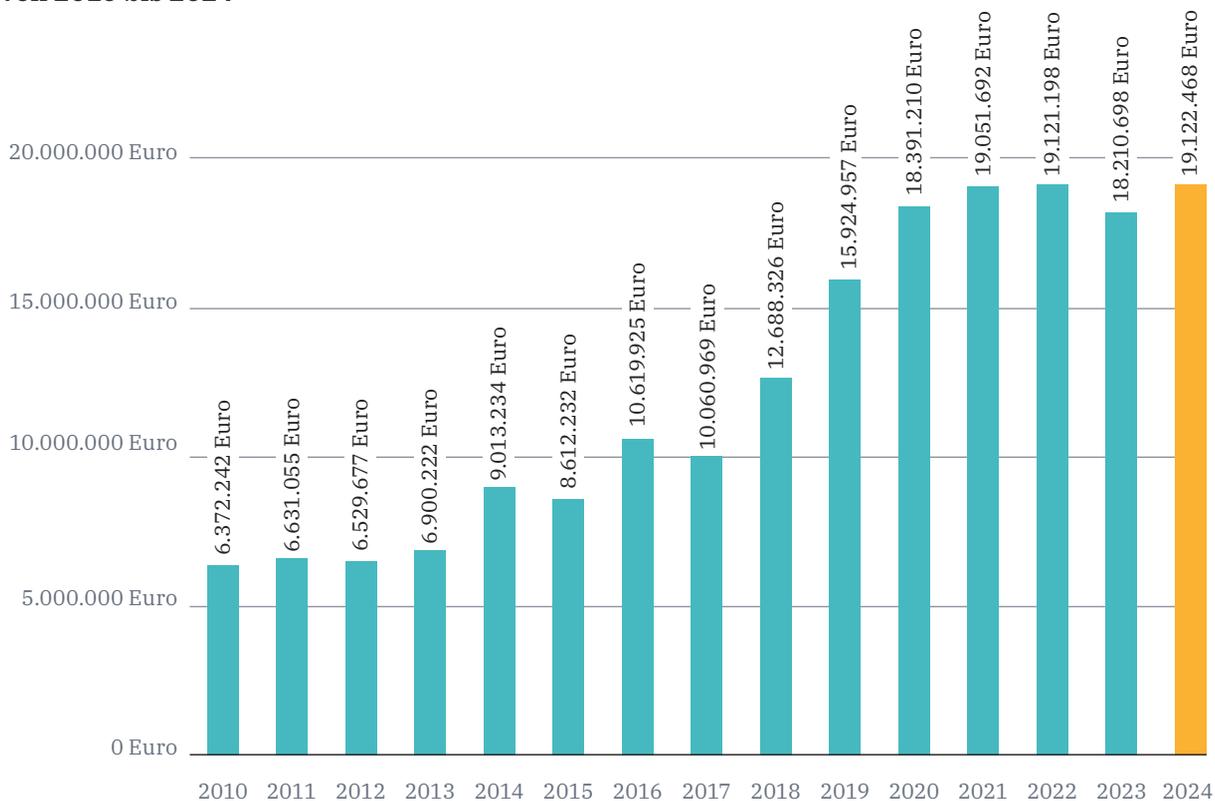
Ziel der CDU Emsbüren ist es nach wie vor zukünftigen Generationen keinen unüberwindbaren Schuldenberg zu hinterlassen. Deshalb wird sich die Neuverschuldung in 2024 in einem vertretbaren Rahmen halten. Wir haben die Ausgabenseite im Blick und viele Streichungen für 2024 vorgenommen und ich bin überzeugt, dass dieser Weg auch für die kommenden Jahre vorgezeichnet ist, denn die von außen wirkenden Faktoren werden sich nicht in Luft auflösen. Wenn es uns gelingt, die uns gestellten Aufgaben gleichwohl zu lösen, ein klimaneutrales Emsbüren

zu schaffen, Photovoltaik und Windenergie für das Erreichen dieses Ziels weiter auszubauen, unser beispielloses Vereinsleben in Emsbüren durch umsichtige Förderung aufrecht zu erhalten, uns im Vergleich zu Nachbargemeinden konkurrenzfähiger aufzustellen, damit der Zuzug von Neubürgern und neue Gewerbeansiedlungen noch attraktiver und Arbeitsplätze geschaffen werden, dann können wir vielleicht ganz kurz aufatmen, denn eines ist sicher: neue unüberwindbar scheinende Herausforderungen wird es immer geben.

Ich bin zuversichtlich, dass wir das schaffen. Und mit „wir“ meine ich nicht nur meine Fraktionskollegen und -kolleginnen, den Rat und die Ausschussmitglieder und die Verwaltung und unseren Bürgermeister Markus Silies, sondern „uns“ alle, also auch Sie, jeden einzelnen Bürger und jede einzelne Bürgerin.

Ihr Peter Boemanns

Entwicklung des Schuldenstandes von 2010 bis 2024



Ein langfristiger Plan für unsere Gemeinde

CDU erarbeitet Strategie für Emsbüren

Im Rahmen ihrer jährlichen Klausurtagung haben Fraktion und Vorstand ihre langfristige Strategie für die Gemeinde Emsbüren entwickelt.

Wie wird sich das Leben in Emsbüren verändern und wie kann es stetig weiter verbessert werden? Fokussiert wurden zehn zentrale Handlungsfelder, die die Eckpfeiler für eine prosperierende und lebhafteste Gemeinde darstellen. Dazu zählen:



Gesunde Finanzen



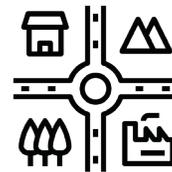
Nachhaltigkeit



Arbeit & Gewerbe



Ortskernentwicklung



Infrastruktur



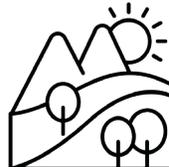
Gutes Wohnen und Leben



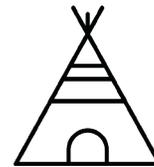
Landwirtschaft



Gemeinschaft



Natur



Freizeit und Touristik

Diese Themenfelder wurden analysiert, mit Inhalt gefüllt, in einen strategischen Rahmenplan gegossen und mit einer groben Zeitschiene versehen, die deutlich über die aktuelle Wahlperiode hinausgeht und insgesamt drei Legislaturperioden abdeckt. „Auch wenn in der Auflistung dieser Handlungsfelder sicherlich keine grundsätzliche Priorisierung abgeleitet werden kann, stechen zwei Themen besonders hervor.

Erstens: Ohne ausreichend Geld ist es schwierig, die geplanten notwendigen Änderungen beispielsweise auf dem Gebiet der Klimaneutralität auch tatsächlich realisieren zu können. Insofern liegt der Fokus zunächst auch

ganz klar auf dem Gebiet gesunder Finanzen. Wir brauchen entsprechend finanzielle Spielräume, um die Aufgaben, die auch in Zukunft für Kommunen nicht kleiner werden, bewältigen zu können.

Zweitens: Nachhaltigkeit. Wir wollen in absehbarer Zeit eine klimaneutrale Gemeinde werden, die sich diesem großen Thema stellt und ihren Beitrag dazu leistet, die für Mensch und Natur gefährliche Erderwärmung zu begrenzen. Hier haben wir ebenfalls bereits mit der Transformation unserer Gemeinde begonnen“, erläutert stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dr. Christian Loh die nun bevorstehenden Aufgaben.

Auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung

Interview mit dem Bürgermeister Markus Silies



Guten Tag, Markus Silies. Ihr Ziel ist die klimaneutrale Wärmeversorgung für die Gemeinde Emsbüren. Wie sind Sie dazu gekommen?

Die Idee dazu hatten wir bereits im Herbst 2021. Wir stehen als Gemeinde vor der Herausforderung, dass ein Großteil der Immobilien entweder über Öl oder Gas versorgt wird. Wir haben daher schon vor dem Ukrainekrieg angefangen, über Alternativen nachzudenken: Grund für uns war das angestrebte Ziel der klimaneutralen Wärmeversorgung bis zum Jahr 2035. Daneben soll auch die Energiewertschöpfung regional gehalten werden. Emsbüren zeichnet sich durch eine hohe Eigenheimquote aus und wir wollen diese Bestandsimmobilien neben dem Neubau sicher in die Zukunft führen.

Die Kommunen Schüttorf und Emsbüren verfügen über gemeinsame Stadtwerke, die Mitglied der Initiative Klimaschutz sind. In Zusammenarbeit entstand ein Konzept für den Prozess einer kommunalen, klimaneutralen Wärmeplanung. Für unsere Gemeinde Emsbüren heist das: Die Kommune wird in drei Quartiere unterteilt, die ab August 2023 jeweils innerhalb eines Jahres analysiert und für die dabei Alternativen zur bestehenden Wärmeversorgung entwickelt werden sollen. Wir sind sehr gespannt, was die kommenden drei Jahre an Entwicklungen und Lösungsansätzen hervorbringen. Der gesamte Prozess beruht dabei auf vier Säulen: Analyse, Energieversorgung, regionale Wertschöpfung und Innovation.

Welche Rolle spielen dabei die erste und zweite Säule, was sind die zentralen Herausforderungen?

Die erste Säule widmet sich der Bestandsaufnahme und Machbarkeit. Es werden Eigentümerinnen und Eigentümer innerhalb verschiedener Siedlungsbereiche nach ihrer Investitionsbereitschaft bezüglich der Anpassungen an den Klimaschutz (Einbau von Wärmepumpen etc.), der aktuellen und der bevorzugten alternativen Elektrifizierung befragt. Die zentrale Herausforderung ist dabei, alle mitzunehmen - ob alt, Jung, in alten oder jüngeren Bestandsimmobilien wohnend. Die Anpassungen an den Klimaschutz sollen für alle realisierbar, aber auch bezahlbar sein. Die zweite Säule stellt die Energiegewinnung dar. Wir gehen davon aus, dass Wärme in Zukunft elektrisch wird. Unser Ziel ist eine regionale Energieautarkie, die uns ermöglicht, so viel Energie, wie theoretisch nötig ist (bilanziell), zu erzeugen. Durch die geänderte Gesetzesgrundlage stehen uns dafür 430 Hektar kommunales Gebiet vorrangig für Freiflächenfotovoltaik zur Verfügung. Zudem sollen zusätzliche Windkraftträder entstehen, Potenzialflächen dafür stehen bereit.

Durch Energiethemen rücken die Gemeinden schon näher zusammen. Die Stadtwerke als Klammer, das ist schon wirklich gut.

Bürgermeister Markus Silies



Im interkommunalen Konzept geht es auch um die regionale Wertschöpfung und um Innovationen. Was kann man sich hierunter vorstellen?

In der dritten Säule soll neben der hohen regionalen Wertschöpfung auch die Realisierung eines Konzeptes aus den Ergebnissen der ersten beiden Säulen erarbeitet werden. Mit dem Ziel der regionalen Energiewertschöpfung nehmen wir in Deutschland eine Vorreiterrolle ein. Es gibt darüber hinaus auch Überlegungen, eine „Erneuerbare Energiegesellschaft“ zu gründen. Diese soll sich aus regionalen Unternehmen und Büros zusammensetzen, es können sich aber auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

Die vierte Säule beschäftigt sich mit Innovationen, z. B. mit der Umwandlung von überschüssiger erzeugter Energie. Es gibt aktuell eine ruhende Gasleitung von Lingen (20 Kilometer nördlich von Emsbüren) in das Ruhrgebiet, die für den Transport von Wasserstoff genutzt werden kann. Sobald wir überschüssige Energie in Wasserstoff umwandeln können, was wir ab 2028 versuchen umzusetzen, könnten wir u. a. unser Gewerbegebiet darüber versorgen.

Wenn sich andere Kommunen nun auf einen ähnlichen Weg begeben möchten, was würden Sie diesen Kommunen mitgeben? Was ist besonders wichtig?

Wir haben natürlich einen enormen Vorteil mit den Stadtwerken vor Ort. Das hat nicht jede Kommune. Potenzial liegt sicher in der aktuell so gut laufenden Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommunen und den Stadtwerken. Die größte Herausforderung

sehe ich darin, die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen. Das versuchen wir über eine breit angelegte Bürgerbeteiligung. Auch die Wertschöpfung regional zu halten, sehen wir als großen Vorteil. Ein solches Vorgehen ist sicher nicht einfach, aber: Wir machen uns auf den Weg!

Quelle: Zeit umzudenken, NBank Wohnungsbaubericht 2023

Projektinformationen:

- 2023 Beginn der Grundlagenanalyse/Bestandsaufnahme, erste Ergebnisse für Anfang 2025 vorgesehen.
- Ziel: Die Gassparte (1/3 des Unternehmensgewinns) soll bis 2045 ersetzt werden.
- Für das Emsbürener Wärmekonzept fallen Gesamtkosten in Höhe von 810.000 Euro an, durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln reduziert sich der Eigenanteil der Kommune auf 153.000 Euro.
- Themen der Grundlagenanalyse sind: Wasserstoff, Geothermie, Luftwärmepumpen, Wärmerückgewinnung aus Flüssen etc.
- Gesellschafter der Stadtwerke Schüttorf - Emsbüren (SWSE) sind die Gemeinde Emsbüren (25 %) und die benachbarte Stadt Schüttorf (75 %).
- Aktuelle regenerative Stromerzeugung der SWSE im Netz liegt bei ca. 61 Millionen Kilowattstunden pro Jahr, zukünftig sollen es ca. 280 Millionen Kilowattstunden pro Jahr werden.

Wechsel in der Gemeinderatsfraktion

und Ablösung des Ortsbürgermeisters in Berge

Mit der Wahl von Matthias Sils zum Samtgemeindebürgermeister in Spelle hat er alle Mandate in Emsbüren abgegeben. Fraktion und Ortsrat bedanken sich für eine erfolgreiche gemeinsame Zeit und den stetigen professionellen Einsatz von Matthias für die Gemeinde.

Für die Gemeinderatsfraktion ist Stephanie Gebbe aus Elbergen nachgerückt. Sie hat im Dezember ihr Mandat aufgenommen. Als Ortsbürgermeister in Berge hat sich langjähriges Ortsratsmitglied Rüdiger Grüner bereit erklärt, für die verbleibende Wahlperiode das Amt zu übernehmen. Ende Februar wurde er in der Ortsratssitzung einstimmig gewählt. „Wir begrüßen die neuen Amtsträger und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

mit Stephi und Rüdiger. Matthias Sils wünschen wir für seine neue Aufgabe alles Gute. Für Emsbüren wird es eine Bereicherung sein, denn das südliche Emsland hat viele Kooperationen sowie gemeinsame Projekte“, so CDU-Vorsitzende Steffi Knobloch.



Jahresplanung der CDÜ 60 Emsbüren für das Jahr 2024



Die CDÜ 60 wird weiterhin geführt von Andreas Lohle und Günter Fiening.

Die CDÜ 60 wird weiterhin geführt von Andreas Lohle und Günter Fiening. Das zurückliegende Jahr 2023 war das erfolgreichste Jahr der CDÜ 60 im inzwischen 5-jährigen Bestehen. Für dieses Jahr 2024 haben wir 4 Veranstaltungen geplant:

Politischer Frühschoppen zum Anlass des 5-jährigen Bestehens der CDÜ 60

Gastredner: Christian Fühner MdL und Markus Silies BM. Beide haben bereits ihre Zusage erteilt.

Ort: Biergarten Sokrates im Fokus

Termin: 18. August 2024, 11 Uhr

Quartier mit Tagespflege und Betreutes Wohnen

Führung und Besichtigung am 9. April um 17 Uhr

Radtour mit den Stationen:

Wasserwerk Ahlde oder Packners und der Firma WAS/ Bau von Sonderfahrzeugen
Zeitraum: Juni

Radtour ins Industriegebiet Lingen Süd zum Thema Energie.

Schwerpunkt wird der Stand der Dinge zum Thema Wasserstoff sein.
Zeitraum: September

Zu den einzelnen Veranstaltungen wird es gesonderte Einladungen geben!

Die Fraktion stellt sich vor

Mitglieder für die CDU im Gemeinderat Emsbüren 2021 - 2026



Sarah Arning



Lubow Badt



Peter Boemanns
Vorsitzender Finanz- & Wirtschaftsausschuss



Marcus Drees
1. stellv. Bürgermeister,
Kreistagsabgeordneter



Stephanie Gebbe



Katharina Göken
Vorsitzende Kommunaler Schulausschuss



Andreas Hofschröer



Nicole Jäger



Niels Kruthoff
Vorsitzender Planungs-,
Bau- und Umweltausschuss



Dr. Christian Loh
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Wolfgang Paus
Ratsvorsitzender



Reinhard Piepel



Bernhard Schmitz



Hermann Schüring



Thomas Schütte
Fraktionsvorsitzender



Martin Silies



Matthias Stein

Kontakt zur CDU Emsbüren

Wir freuen uns auf gute Ideen, einen offenen Dialog, Lob und Kritik oder über Interessierte, die mit uns zusammen aktiv werden wollen.

info@cdu-emsbueren.de | www.cdu-emsbueren.de

Mitglied werden

Sie möchten Flagge zeigen und der CDU-Partei beitreten?

Mitgliedsunterlagen erhalten Sie online unter www.cdu.de/mitglied-werden oder bei der Kreisgeschäftsstelle Lingen info@cdu-lingen.de, Tel. 0591 / 912610.



[facebook.com/
cduemsbueren](https://facebook.com/cduemsbueren)



[instagram.com/
cdu_emsbueren](https://instagram.com/cdu_emsbueren)

Junge CDU Emsbüren

Macherinnen und Macher gesucht!

Im Frühjahr 2023 haben sich junge CDU'ler zusammengesetzt und die Junge CDU Emsbüren ins Leben gerufen.

Ihre Mission: Ideen entwickeln, sich in die Gemeinde einbringen. Das Gründungsteam bestehend aus Sarah Arning, Nicole Jäger, Hannah Silies, Jake Lohmöller, Bernd Senker und Britta Schwerdt organisiert seitdem offene Stammtische und betreiben einen Instagram-Account ([jungecd_u_emsbueren](https://www.instagram.com/jungecd_u_emsbueren)). Und es wird Verstärkung gesucht.

„Eine Parteimitgliedschaft steht bei uns nicht im Vordergrund. Wir suchen Leute, die Lust haben, unser Emsbüren mitzugestalten und sich für die Interessen und Ideen aller Jungen und Junggebliebenen einzusetzen. Interessierte sind herzlich willkommen!“, ruft Gründungsmitglied Hannah Silies Emsbürener und Emsbürenerinnen einfach mal beim nächsten Stammtisch vorbeizuschauen oder Ideen an das Team heranzutragen.

Keine Frage oder Anregung bleibt ungehört und unbeantwortet.

Hey Leute!

Wir wollen Emsbüren mit innovativen Ideen voranbringen und suchen coole Leute, die sich für Politik und Weiterentwicklung unserer Gemeinde interessieren.

Sei dabei und mach mit!

Komm zu unserem nächsten Stammtisch oder schreibe uns auf unserem Instagram-Account.

Das Team der
Jungen CDU Emsbüren

[@instagram.com/jungecd_u_emsbueren](https://www.instagram.com/jungecd_u_emsbueren)

[#politikmalanders](https://www.instagram.com/politikmalanders) [#jungecd_u_emsbueren](https://www.instagram.com/jungecd_u_emsbueren)



JUNGE CDU Emsbüren

@JUNGECDU_EMSBUEREN

